

Mit klaren Zielen ins Museum

Text: Josua Dubach, Beatrice Kümin / ps
Fotos: Museum Rietberg, Rainer Wolfsberger;
Josua Dubach; Pixabay



Die Schülerinnen und Schüler...

- » können bei ausserschulischen Lerngelegenheiten mannigfache Erfahrungen mit ihrer Umwelt machen, denn manches ist nur ausserhalb der Schule sicht- und erlebbar.
- » erhalten eine entdeckende, forschende und problembezogene Zugangsweise für Lerninhalte.



Museen sind didaktisierte, ausser schulische Lernorte und bieten vielfältige und wertvolle Möglichkeiten, den Unterricht im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) zu bereichern. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern das Lernen an authentischen Objekten und Orten und schaffen Raum für Begegnungen und Vernetzung in unterschiedlichen Themenbereichen. Viele Museen verfügen über

wertvolle museumspädagogische Angebote und bieten ein grosses Potenzial für das Lernen. Aber welche Museen eignen sich für den NMG-Unterricht und wie können Lehrpersonen den Besuch sinnvoll planen? Der Schlüssel zu einem erfolgreichen Museumsbesuch liegt in der Einbettung in den Lernprozess.

Welche Exponate werden ausgestellt?
Kann und darf mit dem Exponat interagiert werden?
Welche Fragen stellen sich?

Auf die Einbettung kommt es an

Ein Museumsbesuch kann für Kinder und Jugendliche ein tolles Ereignis sein. Damit der Besuch nachhaltig lernwirksam ist, sollte er in einen vollständigen Lernprozess eingebettet werden.

Ein Museumsbesuch kann verschiedene Ziele haben:

- Der Besuch dient der Erkundung, um durch die authentische Begegnung mit einem Exponat Fragen zu entwickeln und in das Thema einzutauchen.
- Er baut in der Übungs- oder der Erarbeitungsphase neues Wissen oder Handlungsweisen auf.
- Er dient der Festigung oder der Überprüfung des Lernstandes und findet somit gegen Ende des Lernprozesses statt.

In der Vorbereitung gilt es deshalb nebst organisatorischen auch fachliche und fachdidaktische Fragen zu klären:

- Welche fachlichen Inhalte können die Lernenden im Museum vertiefen?
- Bringen sie zum Zeitpunkt des Museumsbesuchs bereits Vorwissen mit?
- Welche Fragen können im Museum auftauchen?
- Ist eine Führung sinnvoll?
- Kann die Lehrperson den Inhalt oder die Ausrichtung der Führung mitgestalten?
- Welcher Teil des Lernprozesses ist im Museum möglich?

Die Durchführung selbst sollte klar strukturiert sein und den Schülerinnen und Schülern ein entdeckend-forschendes Handeln ermöglichen. In der Nachbereitung werden die Eindrücke und Erkenntnisse aus dem Besuch aufgegriffen und in den weiteren Lernprozess einfließen.

Ein Ziel verfolgen

Ein Museum bietet vielfältige Eindrücke, die das Lernen unterstützen, aber auch vom Lernen ablenken können. Je klarer das Ziel ist, weshalb die Schulklasse ins Museum geht, desto besser gelingt es, daran zu arbeiten. Deshalb müssen sich Lehrpersonen und Lernende über das Ziel des Lehrausgangs im Klaren sein. Ein konkreter Auftrag, der bereits im Schulzimmer vorbesprochen wird, erleichtert die Kom-



munikation im möglicherweise wuseligen Museumsbetrieb. Damit wird auch klarer, welche Materialien – Skizzen, Fotos, Beschreibungen – oder Fragen die Lernenden nach dem Besuch ins Schulzimmer mitnehmen sollen.

Museumsbesuch von Anfang an mitdenken

Für eine erfolgreiche Museumsexkursion ist es sinnvoll, bereits bei der Grobplanung des NMG-Unterrichts einen möglichen Museumsbesuch miteinzubeziehen.

Möglichkeiten für einen Museumsbesuch sind in fast allen Themenfeldern, beziehungsweise Perspektiven denkbar (siehe Kasten auf der nächsten Seite).

Die Autoren

Josua Dubach ist Primarlehrer und Naturwissenschaftsdidaktiker. Er arbeitet an der PH Zürich als Dozent für NMG-Fachdidaktik. Zudem forscht er an der PHBern zum Einsatz von virtueller Realität in der Primarschule.

Beatrice Kümin ist Ethnologin und war als Kuratorin an verschiedenen Museen tätig. Sie arbeitet heute als Dozentin für NMG-Fachdidaktik an der PH Zürich.



Was ist ein gutes Museum?

Das Museum oder die Ausstellung soll mit dem Unterricht verknüpfbar sein. Für einen erfolgreichen Besuch sollte ein gutes Museum schülergerechte und interaktive Lerngelegenheiten anbieten oder zumindest nicht verhindern. Wichtig ist auch, dass sich die Kinder und Jugendlichen mit den Objekten auseinandersetzen können. Vermittlungsangebote wie Hintergrundinformationen für Lehrpersonen, Arbeitsblätter oder Führungen erleichtern die Einbindung in den Unterricht. Ob sich diese Angebote für den von der Lehrperson beabsichtigten Lernprozess und die angestrebten Lernziele eignen, muss wie bei allen Lernmaterialien von der Lehrperson selbst beurteilt werden.

Rekognoszieren

Um die Lernsequenz optimal vorbereiten zu können, besucht die Lehrperson das Museum im Vorfeld. So kann sie sich mit den Exponaten vertraut machen und geeignete auswählen. Das Museumspersonal kann zudem wertvolle Informationen geben wie das Besucheraufkommen und mögliche ruhige Arbeitsplätze.

Nun gilt es, eigene Arbeitsaufträge zu formulieren oder die vorhandenen Aufträge des Museums zu prüfen. Möglicherweise müssen die Aufträge an das Lernziel angepasst oder aufgrund von Veränderungen im Museum aktualisiert werden.

Wenn eine Führung geplant ist, empfiehlt es sich, möglichst genau festzulegen, worauf der Schwerpunkt der Führung liegen soll.

Auf der nächsten Seite folgt ein Arbeitsblatt zu einem Museumsbesuch, welches der Erkundung eines Exponats dienen kann und hilft, ins geplante Unterrichtsthema einzutauchen.

Ideen zu Museen mit Fokus auf den Lehrplan 21

- NMG 1 **Körper und Identität kennenlernen**
Kulturama Zürich
Anatomisches Museum Basel
- NMG 2 **Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden**
Naturama Aarau
Zoologisches Museum Zürich
Naturmuseum Sihlwald
- NMG 3 **Stoffe und Energie untersuchen**
Technorama Winterthur
Verkehrshaus der Schweiz Luzern
- NMG 4 **Belebte und unbelebte Natur erforschen**
focusTerra Zürich
Naturhistorisches Museum Basel, Bern, Zürich
WOW Museum Zürich
- NMG 5 **Technische Phänomene erkunden**
Technorama Winterthur
Verkehrshaus der Schweiz Luzern
- NMG 6 **Arbeit, Produktion und Konsum erschliessen**
Umweltarena Spreitenbach
diverse Ortsmuseen
- NMG 7 **Lebensräume und Lebensweisen kennenlernen**
Museum der Kulturen Basel
Kulturmuseum St. Gallen
- NMG 8 **Räume nutzen und gestalten**
Tram-Museum Zürich
Verkehrshaus der Schweiz Luzern
- NMG 9 **Zeit, Dauer und Wandel verstehen**
Landesmuseum Zürich
diverse Ortsmuseen
- NMG 10 **Gemeinschaft und Gesellschaft mitgestalten**
Museum für Kommunikation Bern
Schweizer Kindermuseum Baden
- NMG 11 **Werte und Normen kennenlernen und reflektieren**
Stapferhaus Lenzburg
- NMG 12 **Religionen und Weltansichten begegnen**
Haus der Religionen Bern
Museum Rietberg Zürich

Erforsche dein Objekt im Museum

Name: Museum:

1) Finde ein spannendes Objekt. Gehe durch das Museum und suche dir ein Objekt aus, das dich neugierig macht.

Was hat dich zuerst angesprochen? (Form, Farbe, Material?)

.....
Was glaubst du, wofür dieses Objekt benutzt wurde? Wem hat es wohl gehört? Wie funktioniert es?

.....
2) Beobachte genau. Zeichne dein Objekt hier ab oder skizziere besondere Details.

3) Stelle deinem Objekt Fragen. Wenn dein Objekt sprechen könnte, was würdest du es fragen?

.....
4) Fantasiere eine Geschichte. Stell dir vor, dein Objekt erzählt dir seine Geschichte. Wo war es früher? Wer hat es benutzt? Erzähle die Geschichte später in der Schule und notiere ein paar Stichworte dazu.

.....
5) Informationen entdecken. Suche jetzt nach Informationen über dein Objekt, zum Beispiel auf einem Schild:

Name des Objekts:

Material:

Grösse / besondere Merkmale:

Alter:

Woher kommt das Objekt?

Welche Frage bleibt offen? Findest du die Antwort im Internet?